

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeiten sind das!

Aber Sie werden mir sicher ein Mittel geben, das ...»

«Ich behandle doch keine Bronchialkatarrhel!» wies mich Dr. D. zurecht. «Aber gehen Sie in die Ordination des Dr. E. Er ist ein blendender Lungenspezialist und bringt Ihnen Ihren Katarrh in kürzester Frist weg.»

6.

Also, den Dr. E. kann ich allen Patienten mit Bronchialkatarrh leidenschaftlich empfehlen.

Er ließ mich nur ein paar Mal husten und sagte dann mit einem unendlich gültigen Lächeln: «Lieber Freund, ich gebe Ihnen weder Pülverchen, noch Mixturen. Ihren Katarrh bringen Sie am besten weg, indem Sie in frischer Luft

sehr viel Bewegung machen. Täglich drei, vier Stunden durch die Landschaft marschieren — und Sie werden sehen, daß Sie in einer Woche keinen Husten mehr von sich geben.»

In einer Woche saß ich mit blankgeputzten Bronchien vor Dr. E. Er horchte einige Zeit an meiner Brust und an meinem Rücken und fragte dann mit sehr vornehmen Triumph in der Stimme: «Nun, gesund? Wie?»

«Total, Herr Doktor», antwortete ich mit einem dankbaren Augenaufschlag. «Nur ...»

«Was denn — nur?»

«Es ist nämlich ... Also ... Vom vielen Marschieren durch die Landschaft habe ich Schmerzen im rechten Knie bekommen. Und wenn Sie ...»

«Nein, ich nicht!» rief der Dr. E. erschrocken. «Aber gehen Sie zu Doktor A., der ein ausgezeichneter Kniespezialist ist und ...»

7.

Ich breche die Erzählung hier ab, weil ich weiß, wie böse die Redaktoren werden, wenn man immer wieder das gleiche schreibt.

Wilhelm Lichtenberg

